

Mut zum Vertrauen – Es wird gut ausgehen

Material

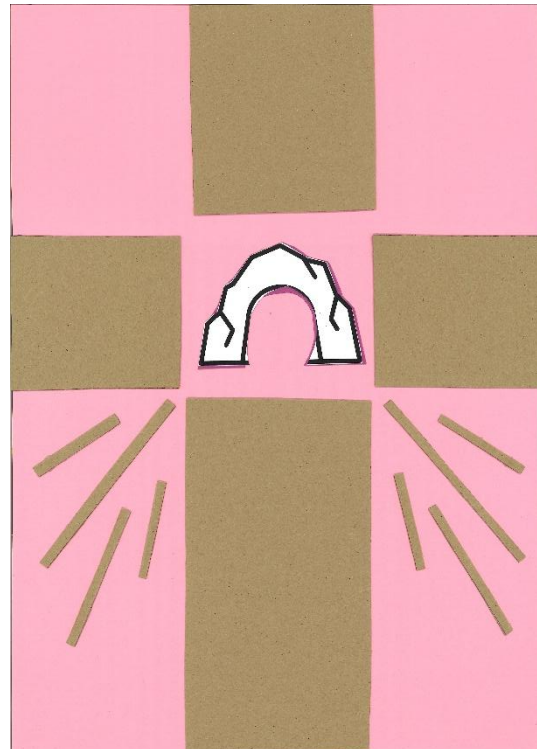
Vorlage Druckstock ausdrucken und auf DinA3 vergrößern. Auf Fotokarton kopieren und ausschneiden oder festere Pappe (gerne leichte Wellpappenstruktur, Versandtaschen-Recycling eines weltweiten Versandhändlers)

Vorlage Figuren ausdrucken auf 160 Gramm schwerem Papier (alle Figuren habe ich Canva entnommen) und ausschneiden. Das Grab zusätzlich auf Fotokarton kleben, damit es zwischen den „Balken“ erhabener ist und besser herausgerubbelt werden kann.

Wachsblöcke

DinA3 Papier weiß

Feste Unterlage mit der auch stehend erzählt werden kann, z. B. Deckel einer Plastikbox.



Auf den fertigen Druckstock werden in den äußeren Ecken Kreppband-Kleberöllchen angebracht. Das weiße Blatt Papier wird so fest auf die Kleberöllchen gedrückt, dass nichts verrutscht. Der Druckstock wird mit Kreppband-Kleberöllchen auf der Unterlage befestigt.



Warum Passion und Ostern als Frottage-Geschichte erzählen?

Hinter Frottage-Geschichten oder Reibebildern verbergen sich spannende Geschichten. Ein weißes Blatt Papier auf dem plötzlich Figuren sichtbar werden und sich zu einer Geschichte zusammenfügen. Spannung für große und kleine Kinder. Mit relativ wenig Aufwand lässt sich in einer verdichteten Form das Passions- und Ostergeschehen erzählen, wenn aus unterschiedlichen Gründen im Alltag von Kita und RU wenig Zeit ist. Die Frottage kann aber auch zur Zusammenfassung einer längeren Geschichtenreihe dienen. Der Druckstock und die Figuren lassen sich immer wieder verwenden und einfach von einer Gruppe zur anderen transportieren.

Beim Erzählen können die einzelnen Figuren (vorher hinten mit Kleberöllchen präparieren!) auch an die Kinder verteilt werden und sie kleben die Figuren während des Erzählvorgangs auf. Das schafft zusätzliche Aufmerksamkeit.

Erzählung

Das weiße Blatt wird gezeigt: „Welche Geschichte mag sich hier verbergen? – Wenn wir auf die Welt kommen, weiß niemand, was passieren wird. Wir sind alle ein unbeschriebenes Blatt. Niemand weiß, was aus uns einmal werden wird. Niemand weiß, welche Menschen uns begegnen werden, abgesehen von der Familie. Wen oder was wir lieben, was uns Freude bereitet oder Kummer macht. Auch im Leben von Jesus war das nicht anders. Aber irgendwann kam für ihn die Erkenntnis, dass sein Weg nach Jerusalem führen wird. Ob er wirklich geahnt hat, was auf ihn zukommt? Zum Passahfest geht Jesus mit seinen Freunden, den Jüngern, nach Jerusalem.“

	<p>Der untere Langbalken wird mit einem braunen Wachsblöckchen herausgerieben.</p> <p>Auf diesem Weg zieht Jesus in Jerusalem ein. Er reitet auf einem Esel (aufkleben). Rechts und links jubeln die Bewohner Jesus zu: „Hosianna, der da kommt im Namen Gottes!“¹ Die Menschen sind so begeistert, dass sie ihre Kleider wie einen Teppich vor Jesus ausbreiten. Palmwedel werden von den Bäumen abgerissen. Mit den Palmwedeln fächeln sie Jesus frische Luft zu. Andere legen sie ihm zu Füßen. Die Menschen rufen so laut und begeistert, dass es Jesus zu viel wird. Er möchte Ruhe haben und geht zum Tempel.</p>
	<p>Der rechte Querbalken wird mit einem braunen Wachsblöckchen herausgerieben.</p> <p>Am Abend sitzt er mit seinen Freunden zum Abendessen zusammen. Alles scheint wie immer, Brot und Wein stehen auf dem Tisch, dazu andere leckere Speisen. Jesus bricht das Brot und gibt es seinen Jüngern weiter mit den Worten: „Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird.“ Dann nimmt er den Kelch und sagt: „Mit meinem Blut wird ein neuer Bund mit Gott entstehen.“ Die Jünger schauen sich an und sind verwirrt: „Was will er uns</p>

¹ „Hosianna“ ist ein Anruf um Hilfe an einen König „Herr, hilf doch!“ und ein Ausdruck der Freude. Natürlich kann der Hosianna-Ruf auch mit den Kindern gesungen werden.

	<p>denn damit sagen?“ (Brot und Wein aufkleben)</p>
	<p>Der linke Querbalken wird mit einem braunen Wachsblöckchen herausgerieben. Es ist spät geworden. Jesus und seine Freunde machen sich auf den Weg, um in einem Garten zu schlafen. Der Garten heißt Gethsemane. Baumgruppe aufkleben.</p>
	<p>Jesus bittet seine Freunde: „Bleibt bitte mit mir wach. Ich habe Angst.“ Die Freunde sagen: „Du kannst Dich auf uns verlassen.“ Jesus entfernt sich ein wenig von seinen Freunden und betet (Jesus vor die Baumgruppe kleben): „Mein Vater, ich möchte nicht sterben, aber wenn es dein Wille ist, werde ich mich nicht widersetzen.“ Jesus ist traurig und verzweifelt, seine Freunde sind einfach eingeschlafen. Da kommen Soldaten und nehmen Jesus fest, führen ihn ins Gefängnis. Seine Freunde schleichen hinterher. Vor dem Gefängnis stehen Menschen herum und unterhalten sich über Jesus. Der Morgen kommt. Der Hahn kräht laut. Sein bester Freund Petrus sagt zu den wartenden Menschen: „Diesen Mann kenne ich nicht!“ Petrus verrät Jesus.</p>

	<p>Der obere Langbalken wird mit einem braunen Wachsblöckchen herausgerieben.</p> <p>Jesus wird verurteilt zum Tod am Kreuz. Der Weg geht nach Golgatha, dem Ort, wo die Hinrichtungen stattfinden. Die Soldaten machen sich lustig über Jesus und schlagen ihn. Sie ziehen ihm einen purpurfarbenen Mantel an, als wäre er ein König.</p>
	<p>Auf seinen Kopf setzen sie eine Krone aus Dornen. (Dornenkrone aufkleben.) Jesus stirbt am Kreuz. Es ist der Tag vor dem großen Passah-Fest, deshalb wird Jesus schnell begraben.</p>
	<p>Seine Freundinnen und Freunde sind traurig. Jesus ist tot und sie konnten nicht richtig Abschied nehmen und ihn für eine Beerdigung bereit machen. Sie beschließen, dass sie ihm einen letzten Liebesdienst tun wollen (Herz aufkleben).</p>

	<p>Zwei Freundinnen gehen zum Grab (mit schwarz durchrubbeln). Sie haben duftendes Salböl dabei, um Jesus damit einzureiben. Den ganzen Weg unterhalten sie sich darüber, was in den letzten Tagen alles geschehen ist. Als sie am Grab ankommen, sehen sie, dass das Grab offensteht und leer ist.</p>
	<p>Neben dem Grab stehen zwei Menschen, die aussehen, wie Engel (Engel aufkleben). Einer der Engel sagt: „Jesus ist nicht hier. Er ist auferstanden. Geht nach Jerusalem, dort werdet ihr ihn treffen.“ Die Frauen glauben den Engeln. Fröhlich und aufgeregt kehren sie nach Jerusalem zurück. Jesus ist auferstanden! Gott schenkt neues Leben. Was für ein großes Glück zu diesem Gott zu gehören.</p>
	<p>Mit Gott und im Glauben an seinen Sohn Jesus gehen wir die Wege unseres Lebens. Kurze und lange, einfache und schwere. Wir dürfen darauf vertrauen, Gott ist an unserer Seite.</p>

Beate.Brauckhoff@pi-villigst.de

März 2026

Die Figuren wurden Canva entnommen.